



KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

**MEDIENMITTEILUNG
vom 25. Mai 2007**

Vorsicht: Falle für Kinder!

Der Vorstandsausschuss des Kantonalen Gewerbeverbandes hat zur Initiative mit dem verführerischen Titel „Chancen für Kinder“ einstimmig die Nein-Parole beschlossen. Ein weiterer Ausbau des Sozialstaates wird vom Verband klar abgelehnt. Priorität hat die Sanierung der bestehenden Sozialwerke. Den Steuerzahlern von Morgen sollen nicht zusätzliche Lasten aufgebürdet werden, bevor die bestehenden Einrichtungen nachhaltig finanziert sind.

Unter dem verführerischen Titel „Chancen für Kinder“ gelangt eine Volksinitiative zur Abstimmung, die genau das Gegenteil von dem bewirken wird, was der Titel zu suggerieren versucht. Unterstützungsbedürftige Familien werden bereits heute mit zahlreichen, wirkungsvollen Massnahmen unterstützt. Die jährlichen Kosten belaufen sich dabei auf über 600 Mio. Franken. Zusätzlich zu diesen Leistungen sollen nun weitere 100 bis 150 Mio. Franken aufgewendet werden, finanziert über allgemeine Steuermittel der Gemeinden (60%) und des Kantons (40%).

Der Kantonale Gewerbeverband empfiehlt diese Initiative klar zur Ablehnung. Obwohl die Wirtschaft derzeit floriert, muss nach Auffassung des KGV vordringlich die Finanzierung der bestehenden Sozialwerke sichergestellt werden. Hier hat sich ein riesiger Schuldenberg angehäuft (latent oder effektiv), den kein verantwortungsbewusster Bürger den nachfolgenden Generationen überlassen will. Diesen Schuldenberg weiter zu erhöhen zu wollen ist unverantwortlich und unsozial – eine Falle für unsere Kinder!

Kontaktadresse:

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Martin Arnold, Geschäftsleiter
Badenerstrasse 21
Postfach 2918
8021 Zürich
Telefon 043 288 33 66
Mobile 079 678 82 82
martin.arnold@kgv.ch